

PROGRAMM 2 | 2016

Murnau FILMTHEATER

Murnastraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



ICH BIN DANN MAL WEG (DE 2015)

AUSSTELLUNG

Weil jede Minute Leben kostbar ist...

KINO

Heinrich von Kleist

Reiseziel: Ich

Filmmacher zu Gast

125. Geburtstag Erich Engel

Kennzeichen D

Vorpremiere / Reisefilme

Verrat im Film

And the Oscar goes to...

50 Jahre Murnau-Stiftung

Rheingauer Filmnächte 2016

Cinema Extreme

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

auf zwei große Ereignisse blickt die Filmwelt im Februar: Die Berlinale und die Oscars. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin sind wir dieses Mal mit der digitalen Restaurierung von Fritz Langs *DER MÜDE TOD* vertreten. Hollywood-Flair gibt es im Murnau-Filmtheater durch den starbesetzten Finanzthriller *THE BIG SHORT* – einem heißen Tipp für die begehrten Academy-Awards. In diesem Monat freuen wir uns auf besonders

viele Filmschaffende, Referenten und Partner als Gäste!

Als Vorpremiere zeigen wir *SÜDAFRIKA – DER KINOFILM*, den das Regie-Duo Silke Schranz und Christian Wüstenberg in unserem Kino präsentiert. Als *Filmmacher zu Gast* stellt Jan Schmitt seinen persönlichen Dokumentarfilm *MEIN VATER, SEIN VATER UND ICH* vor. Unter *Kennzeichen D* laufen der Thriller *DIE DUNKLE SEITE DES MONDES* und das Drama *EIN ATEM*. Auf den Jakobsweg geht es beim *Reiseziel: Ich* in zwei Filmen: *ICH BIN DANN MAL WEG* nach Hape Kerkelings Bestseller und *ST. JACQUES... PILGERN AUF FRANZÖSISCH*, einem ungewöhnlich langsamen „Roadmovie“.

In Kooperation mit Bündnis 90/Die GRÜNEN Wiesbaden gastiert das Internationale Festival des Fahrrad-Films mit Kurzfilmen vom Feinsten in unserem Haus. Die gemeinsame Reihe *Heinrich von Kleist* mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden setzen wir mit der Ufa-Verfilmung *DER ZERBROCHENE KRUG* fort, Dr. Manfred Kögel gibt eine Einführung. In Kooperation mit dem Lions Club Wiesbaden an den Quellen zeigen wir Max Ophüls' Lustspiel *LACHENDE ERBEN* mit einer Einführung von Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik.

Bei *Cinema Extreme* präsentieren wir *DER BUNKER*, eine unterhaltsame Grotteske von Nikias Chryssos. *SUMÉ – THE SOUND OF A REVOLUTION*, der *Schlachthof-Film des Monats*, widmet sich einer grönländischen Rockband aus den wilden 1970ern. *FRAU MÜLLER MUSS WEG* fordern erboste Eltern in der gleichnamigen Schulkomödie, mit der wir uns an den Rheingauer Filmnächten beteiligen.

In unserer Reihe *50 Jahre Murnau-Stiftung* richtet sich der Fokus auf die Einführung des Tonfilms: *Sprechende Bilder* zeigen wir mit Einführungen *DER WEISSE TEUFEL* (Anne Siegmayer) und *MELODIE DES HERZENS* (Marie Dudzik). *FRECH UND VERLIEBT* geht es diesmal in dem *Überläufer-Film* aus unserem Archiv zu. Mit Filmen aus unserem Bestand erinnern wir an die Schauspielerin Geraldine Katt und den Regisseur Erich Engel.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Ausstellung „Weil jede Minute Leben kostbar ist...“: Vom 10. bis 28. Februar machen Fotos auf die Bärenherz Stiftung und die Arbeit des Wiesbadener Kinderhospizes aufmerksam. Bei der Eröffnung läuft der Spielfilm *OSKAR UND DIE DAME IN ROSA*.

Ernst Szebedits (Vorstand)

Sebastian Schnurr (Programmgestaltung)

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF (DE 1939)



KLEINE MÄDCHEN – GROSSE SORGEN (DE 1941)

Neues aus der Murnau-Stiftung

DER MÜDE TOD bei der Berlinale 2016

Alle Informationen – Texte, Fotos und einen Making-Of-Film – bietet das Themenspecial zur digitalen Restaurierung von **DER MÜDE TOD** auf unserer Internetseite (www.murnau-filmtheater.de/projekt-der-muede-tod). Bei der Berlinale kehrt Fritz Langs Klassiker auf die Kinoleinwand zurück: Die Präsentation am 12. Februar 2016 bei den Berlinale Classics ist eine Kooperation der Internationalen Filmfestspiele Berlin mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, ZDF/ARTE und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB) unter der Leitung von Frank Strobel. Für die Vorstellungen hat der Vorverkauf bereits begonnen.

Die digitale Restaurierung wurde ermöglicht durch die Unterstützung von Bertelsmann als Hauptsponsor sowie mit Mitteln aus der Digitalisierungs-offensive der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und vom Förderverein „Freunde und Förderer des deutschen Filmerbes e.V.“. Unter der Leitung von Anke Wilkening erhielt der Stummfilmklassiker, von dem nur Schwarz-Weiß-Filmmaterial erhalten ist, eine Färbung im Stil der 1920er Jahre.

95. Geburtstag Geraldine Katt

Mi 3.2. 15.30

ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF

So 7.2. 13.30

Regie: Johannes Guter, DE 1939, 82 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Geraldine Katt, René Deltgen, Carl Raddatz

Die in Wien geborene Schauspielerin Geraldine Katt (*4.2.1921 Wien; † 9.11.1995) debütierte als Fünfzehnjährige in dem Ufa-Film **DAS MÄDCHEN IRENE**, wirkte während ihrer gesamten Karriere allerdings nur in rund 15 Spielfilmen mit. In der Rolle der Jura-studentin Ingrid betätigt sie sich als Amateurdetektivin und wird dadurch in eine Serie von Diamantendiebstählen verwickelt.

95. Geburtstag Geraldine Katt

Mi 3.2. 18.00

KLEINE MÄDCHEN – GROSSE SORGEN

Sa 20.2. 15.30

Regie: Boleslaw Barlog, DE 1941, 79 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Hannelore Schroth, Fritz Odemar, Geraldine Katt

Die junge Eva verliebt sich in den Vater ihrer besten Freundin Ursula und lässt nichts unversucht, um ihn zu verführen. Gemeinsam mit Evas Bruder Hannes schmiedet Ursula einen Plan, um die Ehe ihrer Eltern zu retten und Eva wieder zur Vernunft zu bringen.



ICH BIN DANN MAL WEG (DE 2015)



MEIN VATER, SEIN VATER UND ICH (DE 2013-15)

Heinrich von Kleist

Mi 3.2. 20.15

DER ZERBROCHENE KRUG

Mi 17.2. 15.30

Regie: Gustav Ucicky, DE 1937, 85 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Emil Jannings, Friedrich Kayssler, Paul Dahlke

Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

In Kooperation mit



DER ZERBROCHENE KRUG gehört der Witwe Rull und für sie ist der Täter eindeutig Ruprecht, der Verehrer ihrer Tochter Eva. Wahrscheinlich ist das Missgeschick beim nächtlichen Einstieg in Evas Zimmer passiert. Doch vor Gericht kommt die erschreckende Wahrheit ans Licht...

„Emil Jannings, der als Dorfrichter Adam über seinen eigenen Sündenfall zu Gericht sitzt, gestaltet diese Rolle meisterhaft, auch die übrigen Darsteller spielen hervorragend. Ein Film von bleibendem Rang.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Reiseziel: Ich

Do 4.2. 18.00 DF

ICH BIN DANN MAL WEG

Fr 5.2. 18.00 DF

Regie: Julia von Heinz, DE 2015, 92 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch

Sa 6.2. 20.15 DF

So 7.2. 20.15 DF

In unserer Reihe *Reiseziel: Ich* zeigen wir im Februar zwei unterhaltsame Filme zum Thema Pilgern auf dem Jakobsweg. Die Verfilmung von Hape Kerkelings gleichnamigem Bestseller erzählt von seiner spirituellen Abenteuerreise nach Santiago de Compostela und streut immer wieder Rückblenden seiner Kindheit im Ruhrgebiet der 1970er Jahre ein.

„Jungregisseurin Julia von Heinz präsentiert eine rundherum wunderbar frische Geschichte. Und Devid Striesow überzeugt als Kerkeling. [...] Da möchte man am liebsten gleich selbst den Rucksack packen.“ (*Stern*)

Filmemacher zu Gast

Do 4.2. 20.15 DF

MEIN VATER, SEIN VATER UND ICH

Sa 6.2. 18.00 DF

Regie: Jan Schmitt, DE 2013-15, 96 min, DCP, DF, FSK: ab 6
Filmgespräch mit dem Regisseur im Anschluss am 4.2.

Filmemacher Jan Schmitt begibt sich in seiner Dokumentation auf eine ganz persönliche Spurensuche. Dabei nimmt er die über 100jährige Geschichte seiner Familie und insbesondere die Beziehung zwischen ihm, seinem Vater und dessen Vater genau unter die Lupe. Drei Männer aus drei Generationen, die sich ähnlicher sind als ihnen lieb ist.



SUMÉ – THE SOUND OF A REVOLUTION (GL/DK/NOR 2014)



WER NIMMT DIE LIEBE ERNST? (DE 1931)

„Wo komme ich her, wo gehe ich hin: Selten ist darüber derart sensibel nachgedacht worden [...]. Das hat bis jetzt in dieser Genauigkeit noch kein anderer Film beschrieben.“ (SWR 2 Kultur)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 5.2. 20.15 OmU

SUMÉ – THE SOUND OF A REVOLUTION

So 7.2. 18.00 OmU

Regie: Inuk Silis Høegh, GL/DK/NOR 2014, 73 min, DCP, OmU, FSK: beantragt



Wiesbadener Erstaufführung: Von 1973 bis 1976 veröffentlichte die grönländische Rockband Sumé drei Alben und veränderte damit die Geschichte ihres Landes für immer. Ihre politischen Songs waren die ersten, die in grönländischer Sprache veröffentlicht wurden. Nach 250 Jahren der dänischen Kolonialisierung weckten Sumé ein neues Bewusstsein für die grönländische Kultur und Identität.

95. Geburtstag Geraldine Katt

Sa 6.2. 15.30

SEITENSPRÜNGE

So 14.2. 15.30

Regie: Alfred Stöger, DE 1939, 92 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Geraldine Katt, Hans Brausewetter, Hans Zesch-Ballot

Zwei Angestellte erhalten von ihrem Chef den Auftrag, für den Kundenbesuch eines wichtigen Hamburger Exporteurs und dessen Frau ein erstklassiges Hotelzimmer zu reservieren. Durch eine missverständliche Absage kommt es an diesem wichtigen Abend aber zum pausenlosen Durcheinander im Hotel.

125. Geburtstag Erich Engel

So 7.2. 15.30

WER NIMMT DIE LIEBE ERNST?

Mi 17.2. 18.00

Regie: Erich Engel, DE 1931, 87 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Jenny Jugo, Max Hansen, Willi Schur

Erich Engel (*14.2.1891 Hamburg; †10.5.1966 Berlin) begann sich erst zur Zeit des Tonfilms intensiv mit dem Medium zu beschäftigen. Zu Beginn inszenierte er vor allem Filmkomödien mit Jenny Jugo als Hauptdarstellerin. Der arbeitslose Max verdient sein Geld durch den Diebstahl von Hunden, die er dann gegen Belohnung wieder an ihre Besitzer zurückbringt. Auf der Flucht vor der Polizei trifft er die schöne Ilse, allerdings ist er nicht der Einzige, der ihrem Charme unterliegt.

„Der erste Spielfilm von Erich Engel ist eine auf treffende Milieustudien, pointierte Dialoge und zeitkritisch-parodistische Anspielungen angelegte Komödie.“ (L.d.i.F.)



EIN HOCHZEITSTRAUM (DE 1936)



OSKAR UND DIE DAME IN ROSA (FR/BE 2009)

125. Geburtstag Erich Engel

Mi 10.2. 15.30

EIN HOCHZEITSTRAUM

So 14.2. 13.30

Regie: Erich Engel, DE 1936, 95 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Ida Wüst, Heinz Salfner, Inge List

Frau Polenska wittert die Chance auf einen gesellschaftlichen Aufstieg als Fürst Narischkin ihre Schenke besucht. Sie bezirzt ihn und tatsächlich nimmt er sie zur Frau. Doch anstatt dass sich ihre Tochter Vera auch einen adeligen Mann angelt, verliebt sie sich ausgerechnet in einen Chauffeur. Als sich der Fürst auch noch als Betrüger herausstellt, droht der Hochzeitstraum zu platzen.

Ausstellung

Weil jede Minute Leben kostbar ist...

Anlässlich des alljährlichen „Tages der Kinderhospizarbeit“ am 10. Februar möchte die Bärenherz Stiftung auf die Arbeit des Wiesbadener Kinderhospizes Bärenherz aufmerksam machen. Wie liebevoll und professionell schwerstkranke Kinder und ihre Familien im Bärenherz begleitet werden, zeigt diese Ausstellung. Ausstellungszeitraum: Die Bilder sind vom 10. bis 28. Februar 2016 während der Öffnungszeiten des Kinos zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Mi 10.2. 19.00

Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung wird von Bärenherz-Botschafterin und ZDF-Moderatorin Babette von Kienlin eröffnet. Claudia Langanki, Leiterin des Kinderhospizes Bärenherz, berichtet über den Alltag im Kinderhospiz.

Filmvorführung

Mi 10.2. 20.15 DF

OSKAR UND DIE DAME IN ROSA (Oscar et la dame rose)

Regie: Eric-Emmanuel Schmitt, FR/BE 2009, 105 min, 35mm, DF, FSK: ab 6, mit Michèle Laroque, Amir Ben Abdelmoumen, Max von Sydow, Eintritt frei

Der zehnjährige Oskar ist an Leukämie erkrankt und hält sich in einem Kinderkrankenhaus auf. Dort fühlt er sich von seinen Eltern und den Ärzten alleingelassen, denn niemand traut sich, mit ihm über sein tragisches Schicksal und den schnell heranahenden Tod zu sprechen. Doch dann stößt er im Treppenhaus mit der burschikosen Pizzalieferantin Rose zusammen und freundet sich mit ihr an. Sie fordert Oskar auf, Gott seine Gedanken, Gefühle, Ängste und Freuden in Briefen mitzuteilen und schlägt ihm ein Spiel vor: Jeder Tag zählt von nun an für ihn zehn Jahre.

In Kooperation mit





DIE DUNKLE SEITE DES MONDES (DE/LUX 2015)



SÜDAFRIKA – DER KINOFILM (DE 2015)

Kennzeichen D

Do 11.2. 18.00 DF

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Fr 12.2. 18.00 DF

Regie: Stephan Rick, DE/LUX 2015, 98 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Moritz Bleibtreu, Nora von Waldstätten, Jürgen Prochnow

Sa 13.2. 20.15 DF

So 14.2. 20.15 DF

Urs Blank ist in seinem Job als Wirtschaftsanwalt die unangefochtene Nummer eins. Er ist klug, wohlhabend und hat die perfekte Frau. Doch als er die unangepasste Lucille kennenlernt und mit ihr halluzinogene Pilze probiert, verändert dieser Trip alles. Langsam verändert sich seine Persönlichkeit und lang unterdrückte Aggressionen kommen zum Vorschein.

„Stephan Ricks Kinodebüt nach dem Bestseller von Martin Suter ist ein ungeheuer dichter, spannungsgeladener Thriller – ein düster tragischer Ausflug in die dämonischen Abgründe der menschlichen Existenz. Nichts für schwache Nerven, aber allerfeinstes Arthousekino!“ (*programmokino.de*)

In Kooperation mit ...

Do 11.2. 19.30

LACHENDE ERBEN

Regie: Max Ophüls, DE 1932, 76 min, DCP, FSK: ab 0, mit Heinz Rühmann, Ida Wüst, Lizzi Waldmüller

Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

In Kooperation mit



Der alternde Bockelmann vermachte seine erfolgreiche Sektfabrik seinem trinkfesten Neffen Peter unter der Bedingung, dass er vier Wochen lang keinen Tropfen Alkohol zu sich nimmt. Aber die gierige Verwandtschaft versucht alles, um ihn zu überlisten. Das teilweise in Biebrich spielende Lustspiel ist geprägt von rheinischem Lokalkolorit und Sprachwitz.

Sondereintritt: 10€ (6€ Eintritt, 4€ Spende für ein soziales Projekt), inkl. Einführung und einem Glas Sekt.

Vorpremiere / Reisefilme

Fr 12.2. 20.15 DF

SÜDAFRIKA – DER KINOFILM

Fr 26.2. 18.00 DF

Regie: Silke Schranz und Christian Wüstenberg, DE 2015, 95 min, DCP, DF, FSK: ab 0

Sa 27.2. 20.15 DF

So 28.2. 18.00 DF

Filmgespräch mit dem Regie-Duo im Anschluss am 12.2.

Vorpremiere: Wir zeigen die neue Dokumentation von Silke Schranz und Christian Wüstenberg (DIE NORDSEE VON OBEN, 2011) zwei Wochen vor Kinostart! 10.000 Kilometer von Kapstadt bis nach Johannesburg hat das Filmteam zurückgelegt und an über 50 Stationen Halt gemacht. Der Film stellt südafrikanische Kulturen vor, zeigt spektakuläre Landschafts- sowie Naturaufnahmen und gibt unzählige Tipps für die eigene Reise.



St. JACQUES... PILGERN AUF FRANZÖSISCH (FR 2005)



HELDEN (DE 1958)

125. Geburtstag Erich Engel

Sa 13.2. 15.30

ES LEBE DIE LIEBE

So 21.2. 13.30

Regie: Erich Engel, DE 1943/44, 86 min, 35mm, FSK: ab 0, mit Johannes Heesters, Lizzi Waldmüller, Hilde Seipp

Eine musikalische Revue mit Johannes Heesters als Operetten-tenor und Lizzi Waldmüller als berühmte Revuediva, die versucht, dem Weiberhelden seine Überheblichkeit und Flatterhaftigkeit abzugewöhnen.

Reiseziel: Ich

Sa 13.2. 18.00 OmU

ST. JACQUES... PILGERN AUF FRANZÖSISCH

So 14.2. 18.00 DF

(Saint Jacques... La mecque)

Regie: Coline Serreau, FR 2005, 110 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Muriel Robin, Artus de Penguern, Jean-Pierre Darroussin

Alles andere als freiwillig machen sich die Geschwister Clara, Claude und Pierre auf den Weg nach Santiago de Compostela. Denn nur so kommen sie an das Erbe ihrer Mutter, die ihren Kindern diese Pilgerreise auferlegt hat. Schlimmeres können sich die drei kaum vorstellen, denn zum einen können sie sich gegenseitig nicht ausstehen und zum anderen geht ihnen Wandern grundsätzlich gegen den Strich.

„Dabei gleitet der Film nie ins Kitschige ab – dafür sorgt allein der messerscharfe Wortwitz. SAINT JACQUES ist eine berückend schöne Komödie der leisen Töne und das vielleicht langsamste Roadmovie aller Zeiten.“ (*Münchener Merkur*)

Verrat im Film

Mi 17.2. 20.15

HELDEN

So 21.2. 15.30

Regie: Franz Peter Wirth, DE 1958, 97 min, DCP, FSK: ab 6, mit O. W. Fischer, Liselotte Pulver, Ellen Schwiers

Die kammerspielartige Kriegssatire HELDEN, mit der wir unsere Kooperationsreihe *Verrat im Film* fortsetzen, spielt zur Zeit des serbisch-bulgarischen Krieges 1885 und entlarvt das naive Heldentum gewisser Offizierstypen. Der Film erhielt den Deutschen Filmpreis und wurde bei den Oscars 1959 als bester ausländischer Film nominiert. O. W. Fischer wurde als bester Hauptdarsteller mit dem Filmband in Gold, dem Preis der deutschen Filmkritik und dem „Bambi“ ausgezeichnet.

In Kooperation mit





EIN ATEM (DE/GR 2015)



THE BIG SHORT (USA 2015)

Kennzeichen D

Do 18.2. 18.00 DF

Fr 19.2. 17.30 DF

Sa 20.2. 18.00 DF

So 21.2. 18.00 DF

EIN ATEM

Regie: Christian Zübert, DE/GR 2015, 100 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Jördis Triebel, Chara Mata Giannatou, Benjamin Sadler

Die junge Griechin Elena ist gerade erst gegen den Willen ihres Freundes nach Frankfurt gezogen als sie erfährt, dass sie schwanger ist. Da sie unbedingt Geld braucht, beginnt sie als Kindermädchen bei einer wohlhabenden Familie zu arbeiten. Im Leben des erfolgreichen Unternehmerpaares gelten feste Regeln, auch für ihre kleine Tochter Lotte. Elena leidet unter dem Perfektionismus der launischen Hausherrin und ist durch die doppelte Verantwortung überfordert. Mit fatalen Folgen...

And the Oscar goes to...

Do 18.2. 20.15 OmU

Sa 20.2. 20.15 DF

So 21.2. 20.15 DF

THE BIG SHORT

Regie: Adam McKay, USA 2015, 130 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Brad Pitt, Christian Bale, Steve Carell

Mit dem starbesetzten Thriller THE BIG SHORT stimmen wir auf die Verleihung der Oscars am 28. Februar ein. Die Wall Street im Jahr 2005: Der Dollar ist stark, die Wirtschaft boomt. Nur einer durchschaut, was die Finanzbosse, die Medien und die Regierung nicht erkennen wollen: Der eigenwillige Hedgefonds-Manager Michael Burry prognostiziert den Zusammenbruch der Weltwirtschaft und entwickelt einen perfiden Plan. Er wettet gemeinsam mit drei weiteren risikofreudigen Spekulanten und jenseits aller moralischen Grenzen um das große Geld.

„Pflichtprogramm für Jeden, der die Welt in der wir leben, verstehen will.“ (programmokino.de)

In Kooperation mit...

Fr 19.2. 19.00

INTERNATIONALES FESTIVAL DES FAHRRAD-FILMS IN WIESBADEN

Regie: diverse, DE/USA u.a. 2005-15, ca. 110 min, DVD, FSK: ungeprüft. **Rahmenprogramm:** Sekt- und Selterempfang, Stände und Ausstellung von verschiedenen Fahrradinitiativen (Filmbeginn: 20.15 Uhr)

In Kooperation mit



Zum zweiten Mal in Wiesbaden: Das Internationale Fahrrad-Filmfestival aus Herne und Krakau zeigt Fahrradkurzfilme vom Feinsten. Die Festivalcrew und der Kreisverband Bündnis 90/ Die GRÜNEN Wiesbaden präsentieren das aktuelle Jubiläumsprogramm aus dem 10. Festivaljahr.

Damit verwandeln sie das Murnau-Filmtheater zu einem Mekka



INTERNATIONALES FESTIVAL DES FAHRRAD-FILMS IN WIESBADEN



DER WEISSE TEUFEL (DE 1930)

der Fahrradkultur. Die Programmkommission hat aus zahllosen Film-Einsendungen die 18 besten ausgesucht: von gezeichneter Systemkritik aus Mallorca über das Porträt eines Fahrradmechanikers aus Amsterdam bis zu jungen Mädchen, die Fixies bauen und fahren. Garantiert beste Unterhaltung!

Überläufer-Filme

Mi 24.2. 15.30

FRECH UND VERLIEBT

Sa 27.2. 15.30

Regie: Hans Schweikart, DE 1944/45, 92 min, 35mm, FSK: ab 0, mit Johannes Heesters, Gabrielle Reismüller, Ernst Waldow

Peter braucht Geld und deshalb will er als Privatdetektiv arbeiten. Doch sein erster Auftrag ist direkt ein Reinform. Schnell fliegt er während der Beschattung auf und dann verliebt er sich auch noch in die schöne Zielperson. Der Film wurde 1944 in den Bavaria Filmstudios gedreht und am 1. März 1945 von der Zensur abgenommen. Zur Uraufführung kam es erst Ende 1948.

50 Jahre Murnau-Stiftung

Sprechende Bilder

Im Februar dreht sich in unserer Jubiläumsreihe alles um die Einführung des Tonfilms, der seine Geburtsstunde am 6. Oktober 1927 mit der New Yorker Uraufführung von *THE JAZZ SINGER* feierte. Kurz darauf wurden auch die ersten Tonfilme in Deutschland produziert.

Mi 24.2. 18.00

DER WEISSE TEUFEL

So 28.2. 13.30

Regie: Alexander Wolkoff, DE 1930, 105 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Lil Dagover, Iwan Mosjukin, Betty Amann

Einführung: Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer am 24.2.

Das Drehbuch des Films beruht auf der letzten Novelle von Leo Tolstoi, der selbst bei den Truppen im Kaukasus dabei war als Hadschi Murat alias „der weiße Teufel“ Ende 1851 zu den Russen überlief. Für Tolstoi war das Buch der Versuch, die muslimische mit der christlich-orthodoxen Kultur in Dialog zu setzen. Der Film erzählt die Geschichte von Hadschi Murat, einem der zentralen Anführer im Widerstand gegen die russischen Besatzer. *DER WEISSE TEUFEL* ist noch eine Mischform zwischen Stumm- und Tonfilm, denn obwohl die Ufa-Produktion in einigen Szenen mit Toneinspielungen arbeitet, ist der Film über weite Strecken stumm.

Mi 24.2. 20.15

MELODIE DES HERZENS

So 28.2. 15.30

Regie: Hanns Schwarz, DE 1929, 92 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Dita Parlo, Willy Fritsch, Gerö Maly

Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik am 24.2.



FRAU MÜLLER MUSS WEG (DE 2015)



DER BUNKER (DE 2015)

Das in Ungarn spielende Liebesdrama gilt als der erste deutsche komplett vertonte Spielfilm und den ersten Satz spricht Willy Fritsch: „Ich spare nämlich auf ein Pferd.“ Dieser spielt den mittellosen Soldaten János Garas, der mit einem Pferd später ein Transportgeschäft gründen will. Er verliebt sich in die Dienstmagd Julia Balog. Doch als Julia ihre Stellung verliert, gerät sie in die Fänge der skrupellosen Zimmervermittlerin Czibulka, welche die junge Frau an ein Bordell vermittelt. Als János Julia dort erblickt, nimmt die Tragödie ihren Lauf.

Rheingauer Filmnächte 2016

Do 25.2. 19.00 DF

FRAU MÜLLER MUSS WEG

Sa 27.2. 18.00 DF

Regie: Sönke Wortmann, DE 2015, 87 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Anke Engelke, Gabriela Maria Schmeide, Justus von Dohnányi

In Kooperation mit



Sonderveranstaltung am 25.2.: 35€ inklusive ausführlicher Weinprobe von sechs regionalen Weingütern, Wasser und einem Snack

27.2.: nur Filmvorführung (6€/5€ ermäßigt)

Nach Meinung der Eltern vergibt die Lehrerin Frau Müller zu viele schlechte Noten und das obwohl am Schuljahresende die Entscheidung fällt, ob die Kinder den Sprung aufs Gymnasium schaffen. Daher soll sie abgesetzt werden! Doch als Frau Müller die Eltern mit dem Betragen ihrer Kinder konfrontiert und die Ursachen im eigenen Elternhaus und ihrer Erziehung findet, kommt es zu einem Kampf elterlicher Eitelkeiten.

Cinema Extreme

Fr 26.2. 20.15 DF

DER BUNKER

So 28.2. 20.15 DF

Regie: Nikias Chryssos, DE 2015, 88 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Pit Bukowski, Daniel Fripan, Oona von Maydell

sensor-Film des Monats





Wiesbadener Erstaufführung: Im tiefsten Wald, in einem unterirdischen Bunker lebt Klaus mit seinen Eltern. Der Vater ist sein Hauslehrer und verteilt die Strafen, die Mutter ist für die Belohnungen zuständig. In diesem obskuren Mikrokosmos quartiert sich ein Student ein, um sich auf eine wichtige Hausarbeit konzentrieren zu können. Er wird aber immer mehr in die Angelegenheiten der Familie involviert und verbrüdet sich schließlich mit Klaus gegen die Eltern.

„Als hätte David Lynch ein Drehbuch von Helge Schneider verfilmt, so fühlt sich Nikias Chryssos' Grotteske DER BUNKER an. Ein stilsicheres, düster-absurdes Kammerspiel.“ (spiegel.de)

Mi 3.2. 15.30	ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF	Mi 17.2. 15.30	DER ZERBROCHENE KRUG
Mi 3.2. 18.00	KLEINE MÄDCHEN – GROSSE SORGEN	Mi 17.2. 18.00	WER NIMMT DIE LIEBE ERNST?
Mi 3.2. 20.15	DER ZERBROCHENE KRUG	Mi 17.2. 20.15	HELDEN
Do 4.2. 18.00	ICH BIN DANN MAL WEG DF	Do 18.2. 18.00	EIN ATEM DF
Do 4.2. 20.15	MEIN VATER, SEIN VATER UND ICH DF	Do 18.2. 20.15	THE BIG SHORT OmU
Fr 5.2. 18.00	ICH BIN DANN MAL WEG DF	Fr 19.2. 17.30	EIN ATEM DF
Fr 5.2. 20.15	SUMÉ - THE SOUND OF A REVOLUTION OmU	Fr 19.2. 19.00	INTERNATIONALES FESTIVAL DES FAHRRAD-FILMS IN WIESBADEN
Sa 6.2. 15.30	SEITENSPRÜNGE	Sa 20.2. 15.30	KLEINE MÄDCHEN – GROSSE SORGEN
Sa 6.2. 18.00	MEIN VATER, SEIN VATER UND ICH DF	Sa 20.2. 18.00	EIN ATEM DF
Sa 6.2. 20.15	ICH BIN DANN MAL WEG DF	Sa 20.2. 20.15	THE BIG SHORT DF
So 7.2. 13.30	ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF	So 21.2. 13.30	ES LEBE DIE LIEBE
So 7.2. 15.30	WER NIMMT DIE LIEBE ERNST?	So 21.2. 15.30	HELDEN
So 7.2. 18.00	SUMÉ – THE SOUND OF A REVOLUTION OmU	So 21.2. 18.00	EIN ATEM DF
So 7.2. 20.15	ICH BIN DANN MAL WEG DF	So 21.2. 20.15	THE BIG SHORT DF
Mi 10.2. 15.30	EIN HOCHZEITSTRAUM	Mi 24.2. 15.30	FRECH UND VERLIEBT
Mi 10.2. 19.00	Ausstellungseröffnung Weil jede Minute Leben kostbar ist...	Mi 24.2. 18.00	DER WEISSE TEUFEL
Mi 10.2. 20.15	OSKAR UND DIE DAME IN ROSA DF	Mi 24.2. 20.15	MELODIE DES HERZENS
Do 11.2. 18.00	DIE DUNKLE SEITE DES MONDES DF	Do 25.2. 19.00	FRAU MÜLLER MUSS WEG DF
Do 11.2. 19.30	LACHENDE ERBEN	Fr 26.2. 18.00	SÜDAFRIKA – DER KINOFILM DF
Fr 12.2. 18.00	DIE DUNKLE SEITE DES MONDES DF	Fr 26.2. 20.15	DER BUNKER DF
Fr 12.2. 20.15	SÜDAFRIKA – DER KINOFILM DF	Sa 27.2. 15.30	FRECH UND VERLIEBT
Sa 13.2. 15.30	ES LEBE DIE LIEBE	Sa 27.2. 18.00	FRAU MÜLLER MUSS WEG DF
Sa 13.2. 18.00	ST. JACQUES... PILGERN AUF FRANZÖSISCH OmU	Sa 27.2. 20.15	SÜDAFRIKA – DER KINOFILM DF
Sa 13.2. 20.15	DIE DUNKLE SEITE DES MONDES DF	So 28.2. 13.30	DER WEISSE TEUFEL
So 14.2. 13.30	EIN HOCHZEITSTRAUM	So 28.2. 15.30	MELODIE DES HERZENS
So 14.2. 15.30	SEITENSPRÜNGE	So 28.2. 18.00	SÜDAFRIKA – DER KINOFILM DF
So 14.2. 18.00	ST. JACQUES... PILGERN AUF FRANZÖSISCH DF	So 28.2. 20.15	DER BUNKER DF
So 14.2. 20.15	DIE DUNKLE SEITE DES MONDES DF		

DF Deutsche Fassung OmU Original mit Untertiteln
OV Original ohne Untertitel

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Sebastian Schnurr

Kinovorstellungen: mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)

Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden